



## SOZIALDIENST

# Intensives Case Management (ICM)

## Ein Angebot des Sozialdienstes der UPD

### Was ist das Intensive Case Management (ICM UPD)?

Das Intensive Case Management der UPD (ICM UPD) ist eine Form des Case Managements – ein Handlungskonzept aus der Sozialen Arbeit. Anhand eines standardisierten Verfahrens können komplexe Fragestellungen strukturiert bearbeitet werden.

Im Zentrum stehen dabei die Patientinnen und Patienten mit ihren vorhandenen Ressourcen, Zielen und Lebensplänen. Durch ICM wird den Patientinnen und Patienten ein durchgängiges Beziehungsangebot mit Koordinationsarbeit ermöglicht. Die Hilfeleistungen sind auf den individuellen Unterstützungsbedarf abgestimmt. Sie beinhalten eine institutionsübergreifende Vernetzung der stationären und ambulanten Behandlungen im Sinne einer integrierten Versorgung.

### An wen richtet sich das ICM UPD?

Das ICM richtet sich an Patientinnen und Patienten mit einer chronifizierten psychischen Erkrankung, mit einer komplexen psychosozialen Problematik und an Patientinnen und Patienten welche eine intensive Nutzung stationärer Einrichtungen aufweisen. Dazu gehören häufige Rehospitalisationen aus ihrem Wohnumfeld (stationär und ambulant). Vorausgesetzt wird die Motivation der Patientinnen und Patienten für eine ambulante Nachbetreuung und Zusammenarbeit mit der ICM-

Fachperson. Die Patientinnen und Patienten sind zwischen 18 und 60 Jahre alt und haben ihren Wohnsitz im Kanton Bern.

### Was sind die Dienstleistungen vom ICM UPD?

Die ICM-Fachpersonen bieten eine Behandlungs- und Betreuungskontinuität. Der Bedarf an Unterstützung wird, anhand eines strukturierten Prozesses, gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten und durch Einbezug der vorhandenen Ressourcen ermittelt. Das ICM gewährt eine systembezogene Netzwerkarbeit. Interaktionen und all-fällige Massnahmen erfolgen institutions- und professionsübergreifend. Die ICM-Fachpersonen begleiten die Phase der kritischen Instabilität nach dem Austritt aus der Klinik. Diese Unterstützung wird aufrechterhalten bis sich eine Stabilität in der neuen Institution oder zu Hause eingestellt hat. Das ICM organisiert oder ist involviert bei Standortgesprächen in den Institutionen sowie in den UPD. Die ICM-Fachperson führt bei Bedarf Hausbesuche durch, begleitet Patientinnen und Patienten zu anderen Leistungserbringern und bleibt auch in Krisen die Ansprechperson für die Patientinnen und Patienten und das betroffene Umfeld. Die jeweilige Dauer einer ICM-Begleitung ist auf den individuellen Bedarf der Patientin und des Patienten ausgerichtet. Grundsätzlich wird von einer ein- bis

zweijährigen ICM-Zuständigkeit ausgegangen.

### Wie erfolgt die Anmeldung für das ICM UPD?

Die Sozialarbeitenden der Erwachsenenpsychiatrie UPD empfehlen eine ICM-Anmeldung, wenn die Voraussetzungen für eine Aufnahme vorliegen. Die Indikation für ein ICM wird anschliessend in einem Intakeverfahren geprüft. Über die definitive Aufnahme entscheidet die Teamleitung ICM.

### Wer trägt die Kosten für das ICM UPD?

Die Leistungen des ICM-Angebotes werden von unterschiedlichen Kostenträgern übernommen: Krankenkassen (Tarmed), Behörden oder, falls möglich, von den Leistungsbezügern selber.

## KONTAKT

### Intensives Case Management (ICM) Sozialdienst

Bolligenstrasse 111  
3000 Bern 60  
Telefon 031 930 97 13  
E-Mail: sozialdienst@upd.ch  
www.upd.ch